

## Ehrenbürgerwürde für Herrn Claus Anshof

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

anlässlich eines ganz besonderen Tages für unsere Gemeinde durfte ich am 9. Dezember 2025 rund 50 geladene Gäste und Weggefährten sowie die musikalischen Geschwister Ead Anner und Ada Aria Rückschloß im Gemeindehaus begrüßen, um mit unserem Mitbürger, Herrn Claus Anshof, einer Persönlichkeit die höchste Auszeichnung zu verleihen, die unsere Gemeinde zu vergeben hat: **die Ehrenbürgerwürde.**



Diese Ehrung ist nicht "nur" ein Titel, sie ist für uns als Gemeinde **Ausdruck tiefster Wertschätzung, Dankbarkeit, Demut und allerherzlichster Verbundenheit.** Herrn Anshof's außergewöhnliches Engagement, dessen nachhaltiges Wirken und seine Menschlichkeit hat unsere Gemeinde tief geprägt.

Es ist ein ganz besonderes Lebenswerk, auf das wir für die Gemeinde Gammelshausen und den Landkreis Göppingen zurückblicken dürfen. Geboren im oberschlesischen Gleitwitz führten Claus Anshof die beruflichen Wege an den Albtrauf, denn "seinem" Werner-Heisenberg-Gymnasium stand er von 1968 bis 1996 als Rektor vor.

Mit Mut, Ausdauer und seiner festen Überzeugung, dass Gemeinschaft nur dann stark ist und stark bleibt, wenn sich Menschen finden, die Verantwortung übernehmen, hat er nicht nur in seinem Beruf leidenschaftlich gewirkt, sondern auch ehrenamtlich gelebt: 26 Jahre als Gemeinderat unserer Gemeinde, darunter zeitweise als erster sowie dritter stellvertretender Bürgermeister, und brachte in dieser Funktion in mehreren Ausschüssen seine Expertise mit ein. Gammelshausen wurde mit dem Bau des eigenen Hauses Heimat für ihn, seine Frau Herta und die drei gemeinsamen Kinder. Als Historiker hat er sein Fable für die Ortsgeschichte und durch sein ausgeprägtes schriftstellerisches Talent für das Schreiben von Geschichten und das Wiedergeben von Protokollen kombiniert und verfasste im Jahr 1976 das erste Gammelshäuser Heimatbuch mit dem Titel „Dorf am Albtrauf zwischen Köpfle und Lotenberg“. Zehn Jahre später legte Claus Anshof mit dem zweiten Heimatbuch nach: *"I glaub net amol des, was i sieh' - glaubliche und unglaubliche Geschichten aus einem schwäbischen Dorf"*. Mit diesen von großem Erfolg gekrönten Werken hat er Gammelshausen über die Orts- und Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht, wofür man nur von Herzen danken kann. Als gläubiger Christ und katholisches Kirchenmitglied - er war zudem selbst von 1971 bis 1986 als Kirchengemeinderat engagiert - lag Herr Anshof die Ökumene schon immer sehr am Herzen, wonach er sich auch für unser Gemeindehaus und seinen Betrieb durch die bürgerliche und die beiden christlichen Gemeinden erfolgreich eingesetzt hatte.



Überhaupt hatte Claus Anshof in den letzten 50 Jahren das Gemeindehaus durch unzählige Vorträge mit Leben gefüllt. Aus Anshof's Feder stammt überdies der im Jahr 2006 erschienene Kirchenführer *"Drei Kirchen, zwei Gemeinden"*.

Sein ehrenamtliches Engagement lässt sich fortführen: Als rühriger Berichterstatter über Gemeinderatssitzungen mit Einblicken in das ortspolitische, aber auch sozial-zwischenmenschliche Geschehen gab Claus Anshof mit seinem stets feinen humoristischen Einschlag wieder, doch dabei zu keiner Zeit hämisch oder gar persönlich angreifend. In den Jahren 1971 bis 1984 war Anshof Mitglied im Göppinger Kreistag und zeigte sich mit dem "Stauferkreis" stets eng verbunden, in verantwortungsvoller Position als Vorsitzender der Gesellschaft für staufische Geschichte und als Initiator der erfolgreichen Tagungsreihe „Göppinger Staufertage“ sowie der Symposiumsreihe „Staufer Gestalten“. Damit habe Herr Anshof laut dem damaligen Göppinger Oberbürgermeister Reinhard Frank den Namen der Hohenstaufenstadt weit über Europa hinausgetragen. Im Jahr 2005 fand unter Anshof's Regie das Theaterprojekt "Frau Berta auf dem Bollen" in Form einer fulminanten Open-Air-Aufführung statt.



Sein persönliches Wirken zeigte sich auch für den Beinamen unserer Gemeinde, das „Blumendorf“ und die damit erreichten Wettbewerbserfolge der Gemeinde Gammelshausen auf Kreis-, Landes- und sogar Bundesebene. „Unser Dorf soll schöner werden“ – dieser Leitspruch war Claus Anshof ganz persönliche Aufgabe zugleich. Für ihn stand das "schön" nie ausschließlich für die Optik unserer Gemeinde, sondern stets im Sinne der einer funktionierenden Gemeinschaft, des Zusammenhaltes und auch der Gründung von Vereinen, um einen aktiven und attraktiven Ort mit zu entwickeln.

Als 27-jähriger Kerl saß ich im Jahr 2012 vor den Eheleute Anshof und mir fiel im Gespräch ihre grundehrliche Haltung, ihre Achtung vor Menschen und ihr Zutrauen auf, das bis heute bei mir nachhallt und ich bin mir sehr sicher, dass alle, die Herrn Anshof als wertschätzenden Lehrer, Rektor,



Gemeinderats- und Kreistagskollegen, Bekannten, Nachbarn und Freund erlebt haben und erleben dürfen, dankbar sein können über einen Menschen "auf Augenhöhe".

Ich freue mich ganz besonders, dass der große Ehrungsreigen für Herrn Claus Anshof nach der Verdienstmedaille (Gemeinde Gammelshausen, 1986), Ehrenmedaille (Gemeindetag BW, 1991), dem Bundesverdienstkreuz am Bande (1995) und Erster Klasse (2009), der Bürgermedaille für historische Interessierte und Engagierte" (Stadt Göppingen, 2004) und dem

Deutschen Bürgerpreis "Lebenswerk" (Landkreis und Kreissparkasse Göppingen, 2017) nun in der Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Gammelshausen mündet. Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 14.10.2025 einstimmig den entsprechenden Beschluss hierzu gefasst.

Denn ein Mensch wie er, der in solch besonderer Weise zum Wohle unserer Gemeinde, zu ihrer positiven Entwicklung und auch ihrer Außenwirkung beigetragen hat, hat sich um diesen Ort im wahrsten Wortsinn verdient gemacht. Sein darüber hinaus stets hilfsbereites und wahrlich menschenverbindendes Wesen und Wirken hat dafür gesorgt, dass ein spürbarer Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft erfolgte, mit dem Effekt, weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen.

Die Bürgerschaft verbindet bis heute positive Erinnerungen und nachhaltig wirkende Akzente für unseren Ort. Es wurden Initiativen angestoßen, die bis heute wirken und Menschen zusammengeführt, die sich sonst nie begegnet wären. Herr Anshof hat Zeit, Energie und Herzblut investiert, in einer Weise, die weit über das hinausgeht, was man von einem Menschen erwarten kann.



Vergelt's Gott und allerherzlichsten Dank für alles, was Herr Anshof, für sein und unser Gammelshausen geschaffen hat. Im Namen des Gemeinderates und der Einwohnerschaft gratuliere ich Herrn Claus Anshof ganz besonders herzlich zur Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Gammelshausen.

Ihr

Daniel Kohl  
Bürgermeister